



LEARN²

Schlüsselkompetenzen in digitalen Zeiten:

Die 7 Kompetenzen die Sie oder Ihre Mitarbeitenden unbedingt brauchen, um zukünftig innovativ und erfolgreich zu sein.

Unsere Arbeitswelt unterliegt einem gewaltigen Wandel und damit auch die Berufsfelder. In agilen, digitalen Zeiten werden neue Produkte in immer kürzerer Zeit entwickelt und auf den Markt gebracht. Fast täglich kommen neue Technologien in die Unternehmen.

Mitarbeitende müssen in der Lage sein, innerhalb kürzester Zeit auf neue Anforderungen zu reagieren und Lösungen zu entwickeln. Kein Unternehmen kann es sich mehr leisten, in langwierigen Prozessen Personalentwicklungsmaßnahmen aufzusetzen, die dann erst Monate später umgesetzt werden. Die Personalentwicklung als derjenige Servicedienstleister, der sagt, was Mitarbeitende lernen müssen, wird neue Wege finden müssen. Denn die klassische Wissensvermittlung hat ausgedient. Statt Entwicklung vorzugeben, wären zukünftig Lernprozesse zu ermöglichen. Doch diesen Weg haben wir noch nicht gelernt: die Unternehmen nicht – und auch die Mitarbeitenden nicht.

Was Menschen heute und morgen brauchen ist SELBSTLERNKOMPETENZ und die Fähigkeit, die Potentiale von Netzwerken zu nutzen. Digital und Analog. Unternehmen und Führungskräfte sind gefragt hier Unterstützung zu leisten, denn an den Schulen und Universitäten wird darauf immer noch zu wenig – oder gar nicht – geachtet!

Auf die folgenden 7 Kompetenzen wird es unserer Meinung nach zukünftig in erster Linie ankommen. Deshalb stehen diese – neben dem Wissensaustausch im Team – auch in unserem Entwicklungsprogramm **LEARN²** im Fokus.*

1. Lernkompetenz

Damit Mitarbeitende in der Zukunft selbständig auf neue Anforderungen reagieren und ihre Wissenslücken selbständig schließen können, braucht es Selbstlernkompetenz. Während der vergangenen Jahrzehnte wurde Schülern, Studenten und Arbeitnehmern überwiegend beigebracht, das zu lernen, was jemand anderes gerade als wichtig erachtet. Die Folge ist eine Konsumhaltung, in der die Selbstverantwortung in Bezug auf das Schließen eigener Wissenslücken nicht besteht. Wissenslandkarten anfertigen, Lernziele definieren, Lernschritte festlegen, dies alles sind wichtige Grundlagen, die jetzt erlernt werden müssen. Lernen im betrieblichen Umfeld ist nicht gleich Lernen im klassischen Sinne, sondern bezieht sich immer auf die Umsetzung in der Praxis. Daher gilt es auch, die Lernorganisation und die Lernumgebung genauer unter die Lupe zu nehmen und zu definieren, welcher Lernstil der eigenen Persönlichkeit – im Umfeld des Unternehmens – am nächsten kommt und auch realisiert werden kann. Und dies alles vor dem Hintergrund, dass die Wenigsten ihre eigene Einstellung zum Lernen jemals auf den Prüfstand gestellt haben, seit sie die Hochschule oder Schule verließen. Dabei sollten wir wieder erfahren dürfen, wie großartig Lernen – auch im Team – ist und wie wir uns dafür begeistern dürfen.

2. Lesetechnik und Informationsaufnahme

Die Welt dreht sich schneller. Daten und Informationen werden mehr. Vielen Menschen fällt es schwer, den Überblick zu behalten, bzw. überhaupt noch alles zu lesen, was zu lesen ist. Zu lesen, wie wir es in der Schule gelernt haben, ist am Arbeitsplatz fast nicht mehr möglich. Es ist hilfreich, die eigene Lesetechnik zu überprüfen und sich eine passendere, modernere Technik anzueignen. Eine, die das Lesen erleichtert, die – ohne stressig zu sein – mehr Lesezeit ermöglicht. Bei gleicher Informationsaufnahme.

3. Kreativität und Flexibilität

Kreativität wird häufig mit Basteln und Werken für den Weihnachtsmarkt verbunden und damit unterschätzt. Denn in allen Berufen brauchen wir heute Kreativität zur Lösungsfindung und zur Innovationsfähigkeit. Ideen werden nur in kreativen Prozessen entwickelt. Es lohnt sich also, sich mit dieser Komponente näher zu befassen und diese als Kompetenz auszubilden. Für die Arbeit alleine und für die Arbeit im Team. Die anzueignende Flexibilität indes sorgt dafür, dass erlerntes Wissen in der konkreten Situation mobilisiert und angewandt wird.

4. Persönliches Wissensmanagement (Umgang mit Informationen und Wissen, Informationsverarbeitung)

In den Unternehmen werden immer mehr professionelle und teure Tools zum Management von Wissen eingeführt. Teilweise wird viel Geld ausgegeben und dennoch funktioniert die Umsetzung nicht zufriedenstellend. Dieser Zustand liegt unserer Ansicht nach daran, dass die Mitarbeitenden selbst noch keinerlei Erfahrungen mit Wissensmanagement gemacht haben. Es geht darum, zielgerichtet zu lernen, Informationen aufzunehmen, zu bündeln und sie effektiv, effizient und verantwortungsvoll zu nutzen.

Der Weg zu einem erfolgreichen Wissensmanagement im Unternehmen führt über das persönliche Wissensmanagement, das durch einen 3-Schritte-Plan erlebt und umgesetzt wird. Angereichert mit technischen Organisationstools, um Informationen, Webseiten, Artikel, etc. zu organisieren und zu strukturieren, wird Wissensmanagement begreifbar und der Nutzen für jeden spürbar. Eine wunderbare Beschreibung dafür ist: „Wissensmanagement heißt, sein intellektuelles Vermögen, sprich eigene Kompetenzen, Beziehungen und Informationen bestmöglich einzustellen für das, was einem selber wichtig ist und für das, was man erreichen möchte.“ (Willfort & Koó, 2007). Das Individuum steht beim Wissensmanagement immer im Mittelpunkt, daher sollten Sie auch hier ansetzen.

5. Digitales Handwerkszeug

Brauchen wir nicht lernen, stellen wir ein. Meinen Sie? Ja, es ist schon richtig: wir leben heute in der Generation der digital Natives, die – mit digitalen Werkzeugen groß geworden sind. Doch wenn Sie genauer hinsehen, erkennen Sie, dass diese Generation zwar weniger Berührungängste mit Technik hat, allerdings auch nicht unbedingt die hilfreichen Kenntnisse zum optimalen Einsatz dafür mitbringt. Und die gilt es zu entwickeln. Insbesondere der Einsatz von Suchmaschinen und Recherche-Technik. Hier schlummert bei fast jedem ein großes und ungenutztes Potential, das erkannt und genutzt werden will. Ansonsten nutzen wir unsere Möglichkeiten nur zu einem minimalen Bruchteil aus. Gleiches gilt für den Einsatz von technischen Bordmitteln, die heute die Standardversionen von Windows oder iOS mitbringen. Diese zu kennen und zu nutzen, ist eine große Unterstützung und Entlastung in der täglichen Praxis.

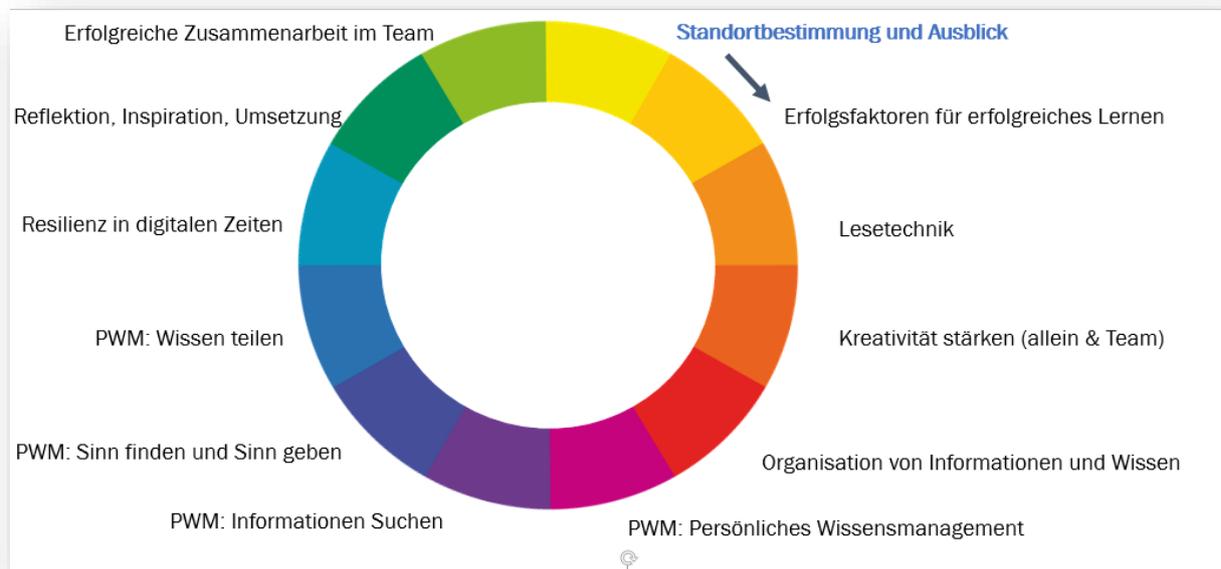
6. Netzwerken und soziale Kompetenz im digitalen Zeitalter

Voneinander lernen, Wissen austauschen und generieren. Gemeinsame Entwicklungen vorantreiben. Dies sind Schlüsselfaktoren für den wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft. Was wir dafür brauchen sind gut gepflegte und funktionierende Netzwerke. In der persönlichen Kommunikation, analog wie digital. Hier lohnt sich ein genauer Blick auf das eigene Netzwerk und eine Idee, wie die eigene Netzwerk- und Kommunikationsfähigkeit noch verbessert werden kann.

7. Fokussierungsfähigkeit und Konzentration

In unserer Fähigkeit zur Konzentration und zur Fokussierung liegt die Basis für Vieles. Insbesondere für Qualität, für Ideengenerierung, Handlungsfähigkeit und natürlich auch für die Gesundheit. Sicher haben Sie auch schon gelesen oder gehört, dass die Konzentrationsspanne bei Kindern und Jugendlichen immer weiter sinkt, was wiederum den Ablenkungen durch Smartphones und Tablets zugeschrieben wird. Über Erwachsene spricht fast niemand, dabei braucht man nur einen kurzen Blick in die Besprechungsräume zu werfen, um sich ein Bild zu machen. Können Sie sich vorstellen, dass diese permanenten Ablenkungen zu guten Ergebnissen führen? Es wird höchste Zeit, sich Gedanken über Konzentration und Fokussierungsfähigkeit zu machen und diese wieder zu verbessern, um Ihren Unternehmenserfolg auch für die Zukunft zu erhalten.

Die 12 Module von LEARN² im Überblick:



Über LEARN²

LEARN² wurde und wird von mir, Susanne Groth, (weiter-) entwickelt. Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Personalentwicklung und als Lerncoach, kenne ich die aktuelle Situation der Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Ich habe aus meinen langjährigen Beobachtungen analysiert, welche Kompetenzen Unternehmen jetzt brauchen.

LEARN², entwickelt systematisch und gleichermaßen flexibel die wichtigsten Schlüsselkompetenzen für die digitale Zukunft. In 12 Wochen gehen Sie auf eine persönliche Lernreise, entweder alleine oder im Team. Dabei stehen Ihnen neben dem Workbook flexible Zusatzmöglichkeiten offen: moderierte Workshops, Führungskräfte-Coaching (für Firmen), betreute Online-Gruppen, ein Präsenz-Workshop. So können Sie entsprechend Ihres Lernstils und Ihrer Ziele lernen.

Sie wollen die Lernkultur in Ihrem Unternehmen fördern? Oder Sie sind einfach neugierig und wollen mehr wissen?

Dann vereinbaren Sie jetzt ein unverbindliches Gespräch mit mir unter:

Telefon: 089 / 54 09 35 -12

Oder: sgroth@artaro-muenchen.de.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!



Ihre Susanne Groth,

Gründerin und Geschäftsführerin artaro GmbH, Entwicklerin von **LEARN²**



* Immer mehr Studien untermauern dies, wie beispielsweise die Studie der Vodafone Stiftung: [Gebrauchsanweisung für Lebenslanges Lernen](#) oder die Studie der TH Nürnberg, zu [Erfolgskritischen Kompetenzen im digitalen Zeitalter](#).

Learn² - entwickelt Kompetenzen und Lernkultur